

**Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur**

**Förderung der Thuringia International School - Weimar e.V.**

Die **Kleine Anfrage 3273** vom 18. Juli 2013 hat folgenden Wortlaut:

Der Thüringer Rechnungshof hat in seinem Jahresbericht 2013 die Förderpraxis des Landes bezüglich der Thuringia International School - Weimar e.V. (ThIS) beanstandet. Geprüft wurde vor allem die Begründung des besonders wichtigen, insbesondere wirtschaftlichen öffentlichen Interesses als Voraussetzung für die Förderung sowie die Höhe der Förderung. Dabei kam der Rechnungshof zu den Schlussfolgerungen, dass die Existenz des ThIS e.V. allenfalls bedingt Einfluss auf die Entscheidung ausländischer Investorinnen und Investoren habe, sich am hiesigen Wirtschaftsstandort niederzulassen. Weiter wurde vom Thüringer Rechnungshof die Höhe der staatlichen Förderung, welche durchgängig 80 Prozent der Förderhöhe für eine vergleichbare Ersatzschule entsprach, sowie der geringe Anteil der Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft kritisch bewertet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie begründet die Landesregierung das für die staatliche Förderung gemäß § 17 Abs. 5 des Thüringer Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft notwendige besonders wichtige, insbesondere wirtschaftliche öffentliche Interesse an der ThIS?
2. Wie hoch waren die staatlichen Förderungen seitens des Landes für die ThIS seit ihrer Gründung und was wurde dadurch gefördert (bitte gegliedert nach Jahr, Förderhöhe und Förderzweck)?
3. Wie hoch waren die in den Jahren 2008 bis 2010 regelmäßig erwirtschafteten Jahresüberschüsse der ThIS?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler welcher Jahrgangsstufe werden derzeit an der ThIS unterrichtet, wie viele davon sind ausländischer Herkunft und wie hat sich diese Anzahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
5. Wie bemisst sich der Beitrag der ThIS zur wirtschaftlichen Entwicklung im Freistaat und wie wird das im Einzelnen belegt?
6. Wie hoch waren die jeweiligen Einnahmen der ThIS durch Elternbeiträge in den vergangenen fünf Jahren (bitte gegliedert nach Jahr)?
7. Welche Gründe führten zu der im Jahr 2006 getroffenen Entscheidung der Landesregierung, dass die Landesförderung gemäß des Thüringer Gesetzes über Schulen in freier Trägerschaft in Höhe von 80 Prozent der Förderhöhe einer vergleichbaren Ersatzschule voll ausgeschöpft werden soll?

8. Welche Gründe führten dazu, dass seitens des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur bisher nicht jährlich geprüft wurde, ob und in welcher Höhe staatliche Mittel für die Sicherung des Schulbetriebs der ThIS notwendig gewesen sind?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Auffassung des Thüringer Rechnungshofs, dass der Hinweis auf geplante Auslandsaufenthalte einheimischer Schülerinnen und Schüler kein besonderes wirtschaftliches Interesse an der ThIS begründen könne?
10. Ist seitens der Landesregierung bisher geprüft worden, ob das IB-Diploma (International Baccalaureate) in englischer Unterrichts- und Umgangssprache auch als ein Bildungsgang an einer staatlichen Schule im Freistaat angeboten werden könnte und welche rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen seitens des Landes wären dazu notwendig? Wenn nein, warum nicht?
11. Beabsichtigt die Landesregierung, die Förderpraxis bezüglich der ThIS grundlegend zu überdenken bzw. zu ändern und welche Gründe führen zu ihrer jeweiligen Entscheidung?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 2. September 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Landesregierung beschloss am 26. September 2006, die "this" in ihrer Förderung einer Ersatzschule gleichzustellen und stellte damit ein besonders wichtiges, wirtschaftliches öffentliches Interesse fest. Dabei wurde davon ausgegangen, dass eine internationale Schule im Freistaat Thüringen aus wirtschaftspolitischer Sicht ein Standortvorteil für Unternehmen ist.

Bei der Ansiedlung von allen größeren internationalen Unternehmen in Thüringen spielte die Schule eine wichtige Rolle. Für einige große Unternehmen (z. B. Bosch, Masdar und N3) war die Existenz einer internationalen Schule ein entscheidender Grund für die Entscheidung zur Ansiedlung in Thüringen.

Das Vorhandensein sogenannter weicher Standortfaktoren, wie einer geeigneten Bildungsinfrastruktur, ist ein Kriterium, welches bei allen Investitionsprojekten abgefragt wird. Im Standortwettbewerb ist daher eine Internationale Schule unverzichtbar. In Deutschland haben nur Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern keine Internationale Schule, wobei Sachsen-Anhalt von der Nähe zu Leipzig profitiert.

Eine weitere wichtige Zielgruppe der "this" sind Kinder von ausländischen Arbeitnehmern, die in bereits ansässigen Unternehmen, Institutionen, Forschungsinstituten und Universitäten eine Anstellung finden. Damit stellt die "this" für den Freistaat eine Unterstützungsmöglichkeit bei der Bewältigung des zukünftig noch weiter zunehmenden Fachkräftebedarfs dar.

Von einigen Unternehmen werden die Schulgebühren für die Kinder der Mitarbeiter übernommen. Darin zeigt sich, dass die "this" auch seitens der Unternehmen großes Interesse und auch aktive Unterstützung findet.

Auch deutsche Führungskräfte nehmen das Angebot der "this" wahr, um sich die Entscheidung und die Planung einer international ausgerichteten Laufbahn zu erleichtern. Deutsche Familien, die aus dem Ausland zurückkehren und deren Kinder im Ausland eine internationale Schule besuchten, können die Schulbildung der Kinder im gleichen Schultyp fortsetzen. Es existieren weltweit etwa 3.000 Internationale Schulen mit demselben Bildungsangebot, so dass Familien ermöglicht wird, auch mehrfach das Gastland zu wechseln und die Kinder in jedem Land der Welt einzuschulen.

Zu 2.:

Jahr	Förderhöhe in Euro	Förderzweck
2000	102.258,00	Anschubfinanzierung (Erstattung der Personal- und Sachkosten)
2001	123.221,00	
2002	175.100,00	
2003	114.800,00	
2004	243.274,00	
2005	280.000,00	Zuwendung als pauschalierter Zuschuss im Wege der Projektförderung nach §§ 23, 44 ThürLHO für die notwendigen Personal- und Sachkosten
2006	391.914,19	Gewährung staatlicher Finanzhilfe für Personal- und Sachkosten nach §§ 15 Abs. 6, 16 und 22a ThürSchfTG in der Änderungsfassung vom 23.12.2005
2007	519.786,44	

Jahr	Förderhöhe in Euro	Förderzweck
2008	609.907,20	Gewährung staatlicher Finanzhilfe für Personal- und Sachkosten nach §§ 15 Abs. 6, 16 ThürSchfTG in den Änderungsfassungen vom 16.12.2008 bzw. 8.7.2009
2009	777.666,00	
2010	912.339,00	
2011	901.079,92	Gewährung staatlicher Finanzhilfe nach §§ 17, 18 ThürSchfTG in pauschalierter Form zur Deckung der Kosten, die für die Lehrkräfte und den Schulaufwand zum Betrieb der "this" entstehen
2012	951.982,86	

Die Förderung erfolgte bis 2004 durch das für Wirtschaft zuständige Ministerium, danach durch das für das Schulwesen zuständige Ministerium.

Zu 3.:

Die erwirtschafteten Jahresüberschüsse der "this" betragen

im Jahr 2008 141.794,89 Euro,  
im Jahr 2009 378.902,93 Euro und  
im Jahr 2010 254.924,29 Euro.

Zu 4.:

Die erbetenen Angaben können der Anlage entnommen werden.

Zu 5.:

Eine zahlenmäßige Bemessung des Beitrags der "this" zur wirtschaftlichen Entwicklung im Freistaat ist nicht möglich. Die Existenz einer Internationalen Schule ist aus wirtschaftspolitischer Sicht ein Standortvorteil für Unternehmen sowie ein Vorteil für die Gewinnung von Arbeitnehmern ausländischer Herkunft oder mit internationalem Bezug, vgl. dazu auch Antwort auf Frage 1.

Die verschiedenen Gründe für einen Wechsel von Arbeitnehmern nach Thüringen werden statistisch nicht erfasst. Nachfolgend sind einige aktuelle Beispiele aufgeführt, bei denen die Existenz einer Internationalen Schule entscheidend für den Zuzug von Familien nach Thüringen bzw. deren berufliche Entwicklung war.

Aus dem Ausland kommende Familien, die in ausländischen Unternehmen in Thüringen arbeiten:

- dänische Familie: Vater leitet landwirtschaftlichen Betrieb für dänische Mutterfirma (2 Kinder).
- britische Familie: Vater arbeitet für britisches Yacht-Unternehmen (1 Kind)
- britische Familie: Vater arbeitet für einen internationalen Triebwerkhersteller in Erfurt (3 Kinder)
- britische Familie: Vater arbeitet für einen internationalen Triebwerkhersteller in Erfurt (1 Kind)
- südafrikanische Familie: Vater arbeitet für ein internationales Unternehmen in Jena (1 Kind)
- Vater ist ein Unternehmer in Australien und eröffnet in Thüringen eine Niederlassung; die Standortwahl fiel auf Thüringen zum großen Teil wegen der "this" (2 Kinder).

Aus dem Ausland kommende Familien, die beruflich bedingt nach Thüringen gezogen sind:

- Vater PhD-Student aus Gaza und konnte aufgrund eines Stipendiums an der "this" seine Familie mitnehmen (2 Kinder)
- 1 Familie ist aus Mexiko nach Deutschland geflohen. Die Mutter hat beide Staatsbürgerschaften und konnte ihren Kindern an der "this" eine bruchlose Schulbildung ermöglichen, da die Kinder kein Deutsch sprechen (2 Kinder).
- amerikanische Familie: Vater arbeitet für BOSCH Eisenach (2 Kinder)
- ägyptische Familie: Vater absolviert Facharztausbildung (1 Kind)
- niederländische Familie: Vater arbeitet als Führungskraft in einem internationalen Konzern in Jena; ohne die "this" wäre diese Familie nicht nach Thüringen gekommen (2 Kinder)
- arabische Familie: Eltern absolvieren ihre Facharztausbildung in Thüringen (1 Kind)
- deutsche Führungskraft in einem Jenaer Unternehmen, seine Kinder sind in Thailand geboren und haben kaum Deutschkenntnisse; ohne die "this" hätte er nicht nach Thüringen wechseln können (3 Kinder)

Zu 6.:

Die Höhe der Einnahmen der "this" durch Elternbeiträge betrug

im Jahr 2008 911.615,38 Euro,  
im Jahr 2009 1.159.639,47 Euro,  
im Jahr 2010 1.310.693,60 Euro,  
im Jahr 2011 1.447.687,61 Euro und  
im Jahr 2012 1.531.090,81 Euro.

Zu 7.:

Vgl. dazu Antwort auf Frage 1

Das Thüringer Kultusministerium entschied daraufhin nach dem dort genannten Beschluss und den aufgeführten Gründen, dass der "this" 80 v. H. einer vergleichbaren Ersatzschule gezahlt werden sollen.

Zu 8.:

Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ging aufgrund der vorliegenden Angaben des Schulträgers "this" e. V. davon aus, dass eine Förderung in Höhe von 80 v. H. einer vergleichbaren Ersatzschule zum Erhalt dieser Schule erforderlich ist. Seit der "this" e. V. durch den Beschluss der Landesregierung aus dem Jahr 2006 in der Förderung einer Ersatzschule gleichgestellt wurde, wird die Höhe der staatlichen Finanzhilfe dieser internationalen Schule einer Waldorfschule als vergleichbare Ersatzschule im Sinne des § 17 Abs. 5 Satz 2 ThürSchFTG zugrunde gelegt.

Die Waldorfschule, welche als genehmigte Ersatzschule am besten zum Vergleich herangezogen werden kann, erhält entsprechend der Regelung in § 18 Abs. 2 und Abs. 5 ThürSchFTG 80 Prozent der jährlichen Kosten für einen vergleichbaren Schüler einer staatlichen Schule. Der Schulträger der "this" muss somit mit nur 80 Prozent der Fördersumme auskommen, die für vergleichbare Ersatzschulen gezahlt wird, die nur 80 Prozent der Kosten eines Schülers einer staatlichen Schule erhält.

Zu 9.:

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass das Angebot einer Internationalen Schule auch für einheimische Schüler, die später Auslandsaufenthalte planen, von Bedeutung für das besondere öffentliche Interesse ist. Wenn Absolventen der "this" ins Ausland gehen und nach einem Studium mit internationalem Bezug wieder nach Thüringen kommen, können sie leichter eine international ausgerichtete berufliche Laufbahn einschlagen und haben somit auch größere Chancen, bei international tätigen Unternehmen zu arbeiten. Für Eltern, die ihre Kinder auf der "this" unterrichten lassen und planen, z. B. für Thüringer Unternehmen im Ausland zu arbeiten oder auch für deutsche und internationale Unternehmen im Ausland zeitweilig tätig zu sein, ist durch die Beschulung der Kinder auf der "this" sichergestellt, dass eine gleichwertige Ausbildung mit direkter Möglichkeit des Anknüpfens an Lehrinhalte auch unterjährig im Ausland an einer Internationalen Schule möglich ist. Eine Rückkehr nach Thüringen ist dabei jederzeit möglich.

Zu 10.:

Vom Kultusministerium/Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde geprüft, ob und wie das International Baccalaureate Diploma (IB) an staatlichen Schulen in Thüringen angeboten werden kann. Englischsprachigen Fachunterricht in allen Fächern gibt es in diesem Umfang an staatlichen Schulen nicht. Der Abschluss des International Baccalaureate Diploma (IB) kann nicht an staatlichen Schulen erworben werden. Die Gesamtkonzeption der Internationalen Schule, einschließlich der Lehrpläne, der Unterrichtsorganisation sowie der Prüfungen, wird zentral von der IBO in Genf (eine non-profit-Bildungsorganisation) erarbeitet und orientiert sich am britischen Schulsystem. Aufgrund des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 10. März 1986 in der Fassung vom 31. Mai 2012 gilt die Anerkennung des IB Diploma unter bestimmten Bedingungen als Studienzulassung, wobei das IB Diploma als dem Abitur gleichwertig anerkannt wird.

Zu 11.:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wird jährlich die finanzielle Leistungsfähigkeit des Schulträgers vor Festsetzung der Gesamthöhe der Zuschüsse des Haushaltsjahres anhand der von der "this" vorgelegten Finanzierungspläne geprüft. Dies ist Folge der Anregungen des Thüringer Rechnungshofes im Rahmen seiner Prüfung und im Jahresbericht 2013.

In Vertretung

Prof. Dr. Merten  
Staatssekretär

Anlage<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: [www.parldok.thueringen.de](http://www.parldok.thueringen.de) eingesehen werden.

## Anlage

Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2012/2013 mit Angaben zur ausländischen Herkunft (nach dem Kriterium nicht deutsche bzw. doppelte Staatsbürgerschaft oder Deutsch als Muttersprache bei deutscher Staatsbürgerschaft)

Schuljahr	Klassenstufe	Anzahl der Schüler gesamt pro Klassenstufe	davon deutsche Staatsbürgerschaft	davon nicht-deutsche oder doppelte Staatsbürgerschaft	davon, wenn deutsche Staatsbürgerschaft, Deutsch nicht Muttersprache	
2012/13	1	18	15	3	2	
	2	29	21	8	0	
	3	30	28	2	3	
	4	33	25	8	2	
	5	24	15	9	0	
	6	23	21	2	1	
	7	34	27	7	3	
	8	13	8	5	0	
	9	15	13	2	0	
	10	11	7	4	0	
	11	14	10	4	0	
	12	12	10	2	0	
	<b>Gesamt</b>		<b>256</b>	<b>200</b>	<b>56</b>	<b>11</b>
	<b>Prozent</b>			<b>78,13</b>	<b>21,88</b>	<b>4,30</b>
2011/12	1	31	23	8	0	
	2	28	25	3	2	
	3	31	25	6	1	
	4	28	20	8	0	
	5	21	19	2	2	
	6	37	30	7	3	
	7	13	9	4	1	
	8	18	14	4	0	
	9	15	9	6	0	
	10	15	11	4	0	
	11	15	12	3	0	
	12	10	10	0	0	
	<b>Gesamt</b>		<b>262</b>	<b>207</b>	<b>55</b>	<b>9</b>
	<b>Prozent</b>			<b>79,01</b>	<b>20,99</b>	<b>3,44</b>
2010/11	1	31	28	3	2	
	2	35	31	4	1	
	3	35	25	10	1	
	4	23	20	3	1	
	5	33	29	4	3	
	6	15	9	6	0	
	7	18	15	3	1	
	8	17	11	6	0	
	9	12	9	3	0	
	10	14	10	4	0	
	11	12	11	1	0	
	12	8	7	1	0	
	<b>Gesamt</b>		<b>253</b>	<b>205</b>	<b>48</b>	<b>9</b>
<b>Prozent</b>			<b>81,03</b>	<b>18,97</b>	<b>3,56</b>	

Schuljahr	Klassenstufe	Anzahl der Schüler gesamt pro Klassenstufe	davon deutsche Staatsbürgerschaft	davon nicht-deutsche oder doppelte Staatsbürgerschaft	davon, wenn deutsche Staatsbürgerschaft, Deutsch nicht Muttersprache
2009/10	1	33	30	3	1
	2	36	26	10	2
	3	20	18	2	1
	4	34	30	4	2
	5	15	10	5	1
	6	23	20	3	0
	7	18	13	5	0
	8	13	10	3	0
	9	13	12	1	0
	10	6	5	1	0
	11	11	9	2	0
	12	11	8	3	0
	<b>Gesamt</b>	<b>233</b>	<b>191</b>	<b>42</b>	<b>7</b>
	<b>Prozent</b>		<b>81,97</b>	<b>18,03</b>	<b>3,00</b>
2008/2009	1	38	30	8	1
	2	21	18	3	1
	3	31	27	4	1
	4	19	15	4	1
	5	21	18	3	0
	6	15	10	5	0
	7	12	8	4	0
	8	16	14	2	0
	9	6	4	2	0
	10	16	14	2	0
	11	13	10	3	0
	12	10	7	3	0
	<b>Gesamt</b>	<b>218</b>	<b>175</b>	<b>43</b>	<b>4</b>
	<b>Prozent</b>		<b>80,28</b>	<b>19,72</b>	<b>1,83</b>

In den angegebenen Werten sind alle Schüler innerhalb eines Schuljahres berücksichtigt, auch diejenigen, die nach dem jeweiligen Stichtag der Schulstatistik an die Schule gekommen sind. Daher können Abweichungen zur Schulstatistik auftreten.